

**Absender**

Presseabteilung

**Telefax**

0221 178-90525

**Seite**

1 von 1

**E-Mail**

presse@rheinenergie.com

**Telefon**

0221 178-3035

**Internet**

www.rheinenergie.com

**Datum**

21. Dezember 2016

## **RheinEnergie erweitert Photovoltaik-Portfolio mit neuem Solarpark in Thüringen**

Die RheinEnergie hat in Keula im Norden Thüringens mit dem Bau eines Solarparks begonnen. In den kommenden Wochen installieren Monteure auf einer Freifläche mehr als 10.000 Solarmodule. Diese haben eine Gesamtleistung von rund 2,7 Megawatt und liefern Strom für mehr als 800 Haushalte. Pro Jahr spart die Anlage über 1.400 Tonnen Kohlendioxid. Bis Ende des Jahres soll die Inbetriebnahme des Solarparks nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) erfolgen, bis März 2017 soll er fertiggestellt sein. Die RheinEnergie Solar GmbH, eine hundertprozentige Tochter der RheinEnergie AG, betreibt die Anlage dann.

Neben den bereits bestehenden Photovoltaikanlagen in Bronkow (Brandenburg) und Münchberg (Bayern) wird die Anlage in Keula der drittgrößte Solarpark der RheinEnergie. „Die Sonneneinstrahlung in Thüringen ist sehr gut und die Lage auf einer Deponie bietet ausreichend Platz für eine große Anlage“, sagt Projektmanager Sascha Struve über die Wahl des Standortes.

### **Investitionen in Anlagen für Erneuerbare Energie**

Das Projekt in Keula fällt nicht unter die Freiflächenanlagenausschreibungsverordnung, sondern wird die im EEG 2014 geregelte Einspeisevergütung in Höhe von 8,91 Cent pro Kilowattstunde für 20 Jahre zuzüglich des Jahres der Inbetriebnahme erhalten.

Der Bau des Solarparks ist Teil der Erzeugungsstrategie der RheinEnergie: Mit der Inbetriebnahme des Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerks Niehl 3 ist die Investition in größere konventionelle Energieerzeugungsanlagen im Wesentlichen abgeschlossen, künftige Investitionen erfolgen vor allem in Anlagen für Erneuerbare Energie.

Insgesamt betreibt die RheinEnergie mit der Anlage in Thüringen 19 Photovoltaikanlagen in ganz Deutschland. Diese können jährlich etwa 7.900 Haushalte mit klimafreundlich produziertem Strom versorgen und sparen dabei fast 13.800 Tonnen Kohlendioxid.